

II-10791 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

DIPL.-ING. DR. FRANZ FISCHLER
BUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN, 1990 04 19
1012, Stubenring 1

Zl. 10.930/52-IA10/90

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Dr. Gugerbauer
und Kollegen, Nr. 5198/J vom 15. März 1990
betreffend Schlägler Roggen

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf Pöder
Parlament
1017 W i e n

4969IAB
1990 -04- 25
zu 5198 J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Gugerbauer und Kollegen haben am 15. März 1990 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage mit der Nr. 5198/J gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

"Sind Sie bereit, den Schlägler Roggen in das Förderungsprogramm für Alternativkulturen aufzunehmen?"

Diese Anfrage beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Die Förderung des Anbaues von Alternativkulturen bezweckt eine Reduktion der Getreide- und Maisflächen. Ferner wurden bisher, gemäß den Vereinbarungen der Sozialpartner, nur bestimmte, in den Richtlinien genau definierte Kulturen gefördert, welche bislang einen erhöhten bzw. ausschließlichen Importbedarf erforderlich machten. Grundsätzlich ist festzustellen, daß Roggen die größten Exportprobleme verursacht. Er ist vielfach unverkäuflich und kann nur unter großem Stützungsaufwand abgesetzt werden.

Eine Einbeziehung von Schlägler Roggen in das Förderungsprogramm für Alternativkulturen ist deshalb nicht denkbar, da, wie in Ihrer parlamentarischen Anfrage dargelegt, der geringere Mengenertrag durch geringere Kosten (Stickstoffdüngung), erhöhte Strohmenge und eventuell bessere Preise wettgemacht wird.

Der Bundesminister:

